



Elektromobilität: Wie weiter?

Informationen zur Weiterentwicklung der Elektromobilität und der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in Hamburg

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation - Referat Clustersteuerung und -förderung
Ruediger.Hintze@bwvi.hamburg.de; 040-428 41 1861

Ausgangslage

Ausgangslage

- Überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum
- Steigende Einwohnerzahl
- Hoher Anteil an Wirtschaftsverkehr, Logistik-Drehkreuz
- Qualitativ hochwertiges Nahverkehrssystem
- Hamburg ist Standort für alle wichtigen Unternehmen der Windkraftbranche

Bisherige Ergebnisse

- 350 Elektrofahrzeuge im Einsatz, über 200 Ladeplätze aufgebaut
- Hoher Anteil von Elektrofahrzeugen in öffentlichen Unternehmen und Behörden
- Hochinnovative elektrische Brennstoffzellen- und Dieselhybridbusse im Alltagseinsatz
- Hohe Akzeptanz bei Wirtschaft und Politik

Strategie und Rolle Hamburgs

Elektromobilität und Wasserstofftechnologie kommt in Hamburg in den nächsten Jahren weiter eine wichtige Rolle zu:

- als Instrument der Stadt- und Verkehrspolitik
- zur Vermeidung klimaschädlicher Emissionen und von Lärm
- zur Unterstützung der Energiewende mit einer stärkeren Ausrichtung auf Energie aus erneuerbaren Quellen, insbesondere Wind

Hamburg steht für eine starke Nachfrageorientierung und liefert damit als früher Markt einen komplementären Ansatz zu den auf die Standorte der Automobilindustrie ausgerichteten *Schaufenstern Elektromobilität* .

Verbundvorhaben Wirtschaft am Strom

- Weiterentwicklung im Wirtschaftsverkehr (Hafen; Flughafen, Logistik; Medien, EE-Branche, Einzelhandel, Handwerk) sowie in kommunalen Flotten
- Einbindung von Fuhrparkbetreibern sowie Automotive-Partnern wie Renault, Daimler etc.
- Weiterentwicklung Ladeinfrastruktur (Induktion, Schnellladen)
- Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur u.a. zur Vorbereitung des künftigen Ausbaus flexibler Angebote mit Elektrofahrzeugen)
- Einsatz von bis zu 1.000 Fahrzeugen
- Gesamtvolumen des Projektes 28 Mio. Euro, Fördervolumen etwa 11 Mio. Euro
- Förderung durch Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
- Parallel Ausbau Flotte von Brennstoffzellenfahrzeugen und Wasserstofftankstellen

Verbundvorhaben E-Quartier Hamburg

- Gemeinsame Nutzung von Elektrofahrzeugen in geschlossenen Pools durch die Bewohner jeweils eines Quartiers
- Konzeptionelle Verknüpfung mit Quartiers- und Verkehrsplanung an 12 Standorten
- Rund 150 Fahrzeuge, bis zu 2.000 Nutzer in der nächsten Stufe
- Gesamtvolumen 5.8 Mio. Euro, Förderanteil 1.9 Mio. Euro, Förderung durch BMVBS

Handlungsschwerpunkt Intermodale Verknüpfung

- Verknüpfung verschiedener klimaschonender Verkehrsträger wie ÖPNV und Elektromobilität in einem Konzept und Businessmodell (Mobilitätsservicepunkten)
- Ausbau und technische Weiterentwicklung von Ladeinfrastruktur (Induktion, Schnellladen) und Fahrzeugen (CarSharing, Elektrotaxen, Letzte Meile)
- Förderung durch BMVBS und BMU in Abstimmung, Potenzielles Gesamtvolumen 18.5 Mio. Euro, Fördervolumen 8.5 Mio. Euro

Good Governance

- Senatsauftrag an die Fachbehörden für spezifische Steuerungsinstrumente zur Förderung der Elektromobilität
- Beispiele: öffentliche Flotten, Ausbau Ladeplätze an öffentlichen Gebäuden, Überprüfung bauplanungsrechtlicher Regelungen und Kriterien für Vergabe von Grundstücken aus städtischem Eigentum
- Bereitstellung von Mitteln der Hansestadt Hamburg zur Förderung von Projekten zur Elektromobilität (über 10 Mio. Euro unter Einschluss der Wirtschaftspläne von öffentlichen Unternehmen)
- Politische Entscheidung: ab 2020 nur noch Beschaffung emissionsfreier Busse
- Projekte für Wind-Wasserstoff-Speicher in der Region Unterelbe und in Hamburg zur Stärkung der Effizienz des Energiesystems und zur Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien.
- Förderung durch BMVBS und BMU in Abstimmung

Fazit

- Unabhängig von den Entscheidungen zu einem *Schaufenster Elektromobilität* werden in Hamburg die Initiativen und Projekte für den Ausbau der Flotten von Elektrofahrzeugen und eine Erweiterung und technische Optimierung der Ladeinfrastruktur planmäßig fortgesetzt.
- Aktuell sind bereits Projekte in der konkreten Abstimmung mit dem BMVBS als Zuwendungsgeber im Rahmen des Förderprogramms für die Modellregionen.
- Weitere Vorhaben mit anderen Bundesministerien werden zurzeit vorbereitet.
- Dabei zeigt sich, dass die klare politische Positionierung Hamburgs zur Elektromobilität, die Qualität der Projekte (bereits realisiert oder geplant) sowie das engagierte, kompetente und breit aufgestellte Partnernetzwerk beim Bund hoch geschätzt wird.